

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Allgemeine militärische Lage.

Durch den Stantenstoß der Deutschen im Norden und den der ö.-u. Armee aus dem Raume Krakau war wohl die russische Dampfwalze zum Stehen gekommen.

Südlich Krakau aber mußte das XI. Korps (F.M.Z. Ljubicic), das später durch das XVII. Korps (Kritet) verstärkt wurde, vor russischer Übermacht langsam zurückweichen. Gleichzeitig begann die 8. russische Armee Brussilow die ö.-u. 3. Armee (Boreovic), der der Karpathenschutz oblag, anzugreifen und deren linke Flanke bis Bartfa zurückzudrängen. Zwischen dieser und den Kräften südlich Krakau (Ljubicic) eröffnete sich eine Lücke, die ehestens Gegenmaßregel forderte.

Das AOK. entschloß sich daher, die 4. Armee (Erzherzog Josef Ferdinand) aus der Front zu ziehen, sie — verstärkt durch die 47. deutsche Reserverdivision — im Raume südlich von Krakau einzusetzen und durch eine Kampfgruppe einen Stoß in die Südflanke der dort stehenden russischen Armee zu führen.

Die Stoßgruppe sollte aus dem XIV. Korps (3. und 8. Division), der 13. Landwehrrdivision und der 47. deutschen Reserverdivision (Generalleutnant von Besser) bestehen. Ihr wurde am 30. November noch die 6. RTD. und die 11. HvKD.*) unterstellt. Das Kommando der Stoßgruppe wurde dem Kommandanten des XIV. Korps F.M.L. Roth Josef übertragen.

Die südlich der Weichsel (Krakau) operierende Armeegruppe F.M.Z. Ljubicic und die an diese südlich anschließende Gruppe F.M.L. Frh. von Nagy, ferner die Stoßgruppe F.M.L. Roth wurden der 4. Armee unterstellt.

Unter möglichster Geheimhaltung und mit überraschender Schnelligkeit sollte der Aufmarsch im Raume Tymbarck = Mszana DL erfolgen und von dort der Vorstoß mit starkem rechten Flügel nordöstlich Lapanow vorbei nach Bochnia geführt werden.

Der Abtransport der Truppen von Krakau begann am 28. und 29. November. Der Gefechtsstand der Truppen der Gruppe F.M.L. Roth war durch die Kämpfe bei Krakau sehr geschwächt, nur die deutsche Reserverdivision hatte vollen Stand.

a) Bahntransport des Regimentes, Aufmarsch und Vorrückung bis Zhydniow (30. November bis 4. Dezember).

Am 29. November wurde mit Divisionsabfertigung (op. Nr. 133) der Befehl für die Instraudierung ab Krakau bekanntgegeben und das Regiment für den 30. November 5 Uhr früh zur Einwaggonierung am Bahnhofe stellig gemacht.

Nach zehnstündiger Fahrt langte es in Chabowka ein, waggonierte aus und nächtigte in Skawa.

Am nächsten Tage (1. Dezember) Marsch bis Zaryte und Kabamisznia, dortselbst Nächtigung.

Von den Russen war festgestellt, daß sie mit einer Kavallerie-Truppendivision im Raume Dobra = Tymbarck stünden und mit einer durch zwei Infanteriebataillone verstärkten Kavallerie-Truppendivision von Osten her gegen Dobezhce im Anmarsche seien.

Für den 2. Dezember hatte die 3. ITD. und die 11. RTD. die Aufgabe, über Borabka und Kugzowice vorrückend die Höhen südlich Wilkowsko und östlich Dobra zu gewinnen. Die 8. ITD. sollte, wenn nötig, in den Kampf eingreifen, ansonsten in Mszana DL nächtigen. (Divisionsabfertigung op. Nr. 234 für den 2. Dezember.) Während an diesem Tage die Russen vor der 3. ITD. unter leichtem Geplänkel auswichen, kam die 8. mit ihnen überhaupt nicht in Fühlung. Das Regiment nächtigte in Slomka.

*) HvKD. = Honved-Kavallerie-Truppendivision.